

# vernetzt

N° 20 | Das Kundenmagazin  
Januar 2024 | von Energie Kreuzlingen



**Neues Betriebsgebäude für  
Energie Kreuzlingen** → Seite 8

**Ingenieurin  
Watson erklärt  
Seethermie**  
Seite 18

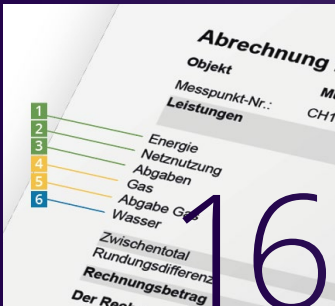


**Fokus Region**  
Das neue Bad Egelsee  
→ Seite 6

**Mitarbeiter-Interview**  
Finn Josat,  
Netzelektriker EFZ  
→ Seite 12

# Inhalt

---



## Kundeninformation Rechnungsversand

Per E-Mail jetzt möglich.



## Titelthema Drei triftige Gründe für das neue Betriebsgebäude

Interview mit Stefan Wehrli.



## Fokus Region Das neue Bad Egelsee

Interview mit Peter Ehrbar.

Editorial	3
News	4
Mitarbeiterinterview	12
Mensch & Umwelt	14
Ingenieurin Wattson	18

# Neues Jahr, neuer Schwung

---



Liebe Kundin,  
lieber Kunde

Vor den Feiertagen Ende Jahr ist die Zeit meist sehr intensiv. Gefüllt mit Terminen, um alles noch zu Ende zu bringen und längst fällige Pendenzen abzuschliessen. Und dann kommt das neue Jahr. Alles ist frisch, man fühlt so eine beruhigende Weite. Geht Ihnen das auch so? Dann empfehlen wir: Tief durchatmen, die Pläne ins Visier nehmen und mit neuer Kraft loslegen.

Wir, bei Energie Kreuzlingen, machen das so und schauen gleich einige Jahre in die Zukunft. Denn wir planen ein neues Betriebsgebäude, das es uns ermöglicht, heute und morgen unseren Auftrag für Sie bestens zu erfüllen und unser Dienstleistungsangebot für Sie auszubauen. Und wir bereiten uns auf ein Generationenprojekt

vor, ein grenzüberschreitendes Wärme-konzept. Bei beidem freuen wir uns, wenn Sie diesen Weg mit uns gemeinsam gehen, in eine sichere und umweltfreundliche Energiezukunft.

Danke, dass wir Sie als Kundin und Kunde jeden Tag zuverlässig und sicher mit Energie versorgen dürfen.

Alles Gute für 2024!

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Stefan Wehrli'. The signature is fluid and cursive.

**Stefan Wehrli**

Geschäftsführer Energie Kreuzlingen



## News

---

### Grenzüberschreitendes Wärmeversorgungskonzept mit Abwärme der KVA-Thurgau und Seethermie aus dem Konstanzer Trichter.

#### Grenzüberschreitendes Wärmeversorgungskonzept

In einer Interreg geförderten Studie wurde die Machbarkeit eines Wärmenetzes für Kreuzlingen und Teile von Konstanz mit Abwärme der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) Thurgau und Seethermie

untersucht und als sinnvoll bestätigt. Zurzeit werden die Grundlagen und ein möglicher Zeitplan für die Erschliessung der Siedlungsgebiete mit Wärme erarbeitet. Beides soll bis Ende 2024 vorliegen. Der abschliessende Entscheid für die Realisierung wird dann auf politischer Ebene gefällt.



## Wieso sind Wärmenetze sinnvoll?

Heute erfolgt die Wärmeversorgung für Wohnen, Dienstleistung und Industrie in beiden Städten zu mehr als 75 % mit fossilen Energien. Die Umwelt- und Energieziele sehen eine klimaneutrale Energieversorgung bis 2050 vor. Hier kommen Wärmenetze bzw. thermische Netze ins Spiel. Sie erlauben die Nutzung klimaneutraler Energiequellen, die praktisch vor der Haustür zur Verfügung stehen. In unserem Falle die Abwärme der KVA-Thurgau und Seethermie aus dem Bodensee im Konstanzer Trichter. Dies verbessert die eigene Versorgungssicherheit und mindert die Abhängigkeit von Energieimporten. Wärmenetze

spielen also eine entscheidende Rolle bei der Umstellung auf eine umweltfreundliche, regionalere Energieversorgung und die Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Wärmesektor.

Seethermie aus dem Bodensee und die Wärme aus der KVA-Thurgau reichen für den Ersatz der fossilen Heizungen in den dicht bebauten Quartieren von Kreuzlingen sowie den Konstanzer Stadtteilen Paradies und Altstadt. Der Umbau des bestehenden Energiesystems hin zu einer erneuerbaren und CO<sub>2</sub>-freien Energieversorgung ist das grösste Projekt, das die Stadt je angegangen ist, ein Generationenprojekt für unsere Kinder und deren zukünftige Kinder.



**Peter Ehrbar**  
Leiter Bademeister Bad Egelsee

## Das neue Bad Egelsee

---

«In den ersten zwei Monaten zählten wir schon über 17'000 Eintritte. Das schöne Bad kommt bei den allermeisten Besucherinnen und Besuchern sehr gut an. Es erzielt definitiv den Wow-Effekt.»

Hinter den Kulissen gibt es eine Menge Technik. Das Gebäude erfüllt den Minergie-Standard A und der geschlossene Energiekreislauf ermöglicht, dass wir bis Null Grad Celsius in der Wärme zu 100 % autark sind. Eine Photovoltaikanlage mit 189 Kilowattpeak deckt einen Teil unseres Strombedarfs ab. Der Kanton erlaubt uns eine Thermalwasserentnahme von 50'000 Kubikmetern pro Jahr. Es kommt direkt mit 28.5 °Celsius aus dem Boden und enthält dann noch natürliche Ablagerungen. Damit es zu sogenanntem Reinwasser wird, wird es vorozonisiert und läuft dann durch einen Aktivkohlefilter, sodass es Trinkwasserqualität erreicht und dem Becken zugeführt werden kann. Wir achten zusätzlich auf den optimalen PH-Wert und versehen es mit Chlor. Was am Beckenrand überschwappt, läuft in ein Ausgleichsbecken, in dem sich das Chlor absenkt, danach geht es durch die Wärmepumpe mit total 620 Kilowatt Leistung, über welche Luft und Duschwasser erwärmt werden. Der gesamte CO<sub>2</sub>-Austoss des neuen Bades ist um 97 % tiefer als vorher.

Als Bademeister ist technisches Verständnis sehr wichtig. Ich bin gelernter Spengler/Sanitär und seit 2011 Bademeister. Dafür besuchte ich einen sechswöchigen Bademeisterkurs (BAKU) und den einwöchigen, obligatorischen Desinfektionkurs. Zusätzlich habe ich über 20 Wochen eine Weiterbildung als Fachmann Bäder absolviert. Am meisten macht mir der Umgang mit den Menschen Spass. Die grösste Herausforde-



**Heizungsverteilung der Becken für die Wassertemperatur.**



**Filter mit Aktivkohle, die für die Neutralisation zuständig sind.**

rung ist, bis alles richtig rund läuft und auch das Personalwesen. Wie gehen wir z.B. mit Ausfällen wegen Krankheit um. Zum Glück haben wir Aushilfen, die auch kurzfristig einspringen können, denn der Betrieb muss laufen. Wir arbeiten in zwei Schichten mit jeweils drei Personen. Die erste Person startet um 05.30 Uhr, die letzten beenden die Arbeit um 23.00 Uhr.

# Drei triftige Gründe für das neue Betriebsgebäude

---

Interview mit Stefan Wehrli





Energiewende, steigende Preise und dann auch noch die Planung eines neuen Betriebsgebäudes. Es war kein leichter Start für den neuen Leiter von Energie Kreuzlingen, doch Stefan Wehrli mag Herausforderungen, wie er im Gespräch erzählt, und ist auch überzeugt, dass es das neue Betriebsgebäude braucht.

**Stefan Wehrli, kaum haben Sie die Stelle als Leiter von Energie Kreuzlingen angetreten, galt es schon, in die Planungsphase des neuen Betriebsgebäudes einzusteigen. Wie war dieser Start?**

Es war ein sehr guter, aber herausfordernder Übergang vom Architekturwettbewerb zum Vorprojekt-Start. Die Projektdimension und Ausgangslage sind für ein Betriebsgebäude nach unseren Bedürfnissen sehr spannend und vielseitig. Ich musste in schneller Zeit den Auftrag und die Bedürfnisse aus dem Wettbewerb verstehen lernen, damit ich in dieser Phase die entsprechenden Anforderungen weiterverfolgen kann.

**Inzwischen steckt das Neubausprojekt in der Abschlussphase des Vorprojektes. Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen?**

Wir müssen drei unterschiedliche Anforderungen in das Gebäude verpacken. Zum einen soll es für unsere Kundinnen und Kunden ein ansprechender Begegnungsort sein, kombiniert mit ansprechenden Büroräumlichkeiten für unsere



Stefan Wehrli ist seit 1. Februar 2023 der neue Leiter von Energie Kreuzlingen und trägt zusammen mit dem Projektteam die Verantwortung für das neue Betriebsgebäude. Wehrli ist Wirtschaftsinformatiker und bringt vertiefte Fachkompetenz in den Bereichen Energiewirtschaft, Prozessoptimierungen und Transformationsprozesse mit. Diese Erfahrung wird auch der Planungs- und Bauphase des Neubaus zugutekommen.

Mitarbeitenden. Weiter ist das Ziel, dass unsere Materialwirtschaft inklusive Lager sehr zentral im Gebäude integriert ist. Dazu gehört ein vielfältiger Fahrzeugpark, der ebenfalls ins Betriebsgebäude eingefügt wird.

### **Worauf legen Sie Ihr Hauptaugenmerk als Bauherrschaft?**

Das Betriebsgebäude muss ansprechend, zweckmässig und nach unseren Möglichkeiten modern sein. Das alles gilt es in Kombination mit den Baukosten zu harmonisieren und zu realisieren.

### **Nennen Sie doch bitte drei Punkte, die im neuen Betriebsgebäude wesentlich besser sein werden als am jetzigen Ort.**

Erstens haben wir im neuen Betriebsgebäude alles unter einem Dach. Das bringt uns effizientere Betriebsabläufe und zeitgemässe Arbeitsplätze. Zweitens sind wir dann nicht mehr in einem Wohnviertel und neben einer Schule. Das ist ein wesentlicher Sicherheitsfaktor, dem wir am bestehenden Ort jeden Tag mit viel Vorsicht begegnen müssen. Drittens bauen wir ein energetisches, zweckmässiges Haus. Dadurch haben wir die Möglichkeit, als Energieversorgerin unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten und mitzugestalten.

### **Worauf können sich die Mitarbeitenden besonders freuen, wenn der Neubau zustande kommt?**

Veränderung ist immer eine Chance. Es wird bestimmt ein anderes und teilweise

neues Arbeiten sein. In den Planungsdiskussionen ging es darum immer auch um die Mitarbeitenden und ihre Tätigkeiten. Besonders an diesem Standort wird wohl auch die Nähe zu unserem schönen See und die damit verbundene Ruhe ein wichtiges Plus sein. Zudem haben wir für unsere Arbeit mehr Platz und dennoch ist alles kompakt unter einem Dach.

### **Und die Einwohnerinnen und Einwohner von Kreuzlingen?**

Wir sind nicht mehr so zentral zugänglich wie früher. Diesbezüglich wird es aber noch ergänzende Lösungen geben. Unsere Kundinnen und Kunden sollen dort einem schönen, aber auch für sie zweckmässigen Gebäude begegnen. Unser jetziger Standort an der Nationalstrasse bietet dann Raum für neue Ideen oder Bedürfnisse in der Stadtentwicklung.

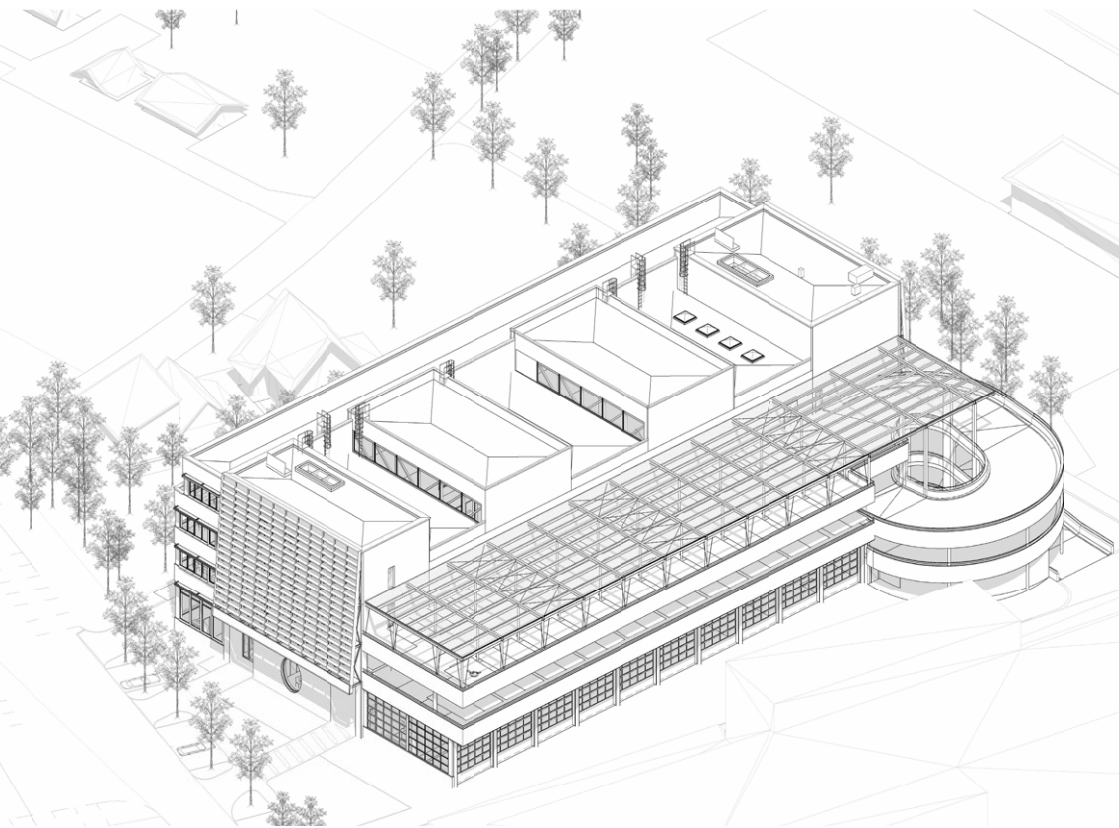
### **Sie sind seit Februar 2023 der Leiter von Energie Kreuzlingen. Wie sieht Ihr persönlicher Rückblick auf die ersten Monate im Amt aus?**

Mein erstes Jahr war sehr spannend, aber auch eine grosse Herausforderung. Ich durfte bei Energie Kreuzlingen und in der Stadt Kreuzlingen ganz viele engagierte Menschen kennenlernen. Auch habe ich in dieser ersten Phase das Gefühl bekommen, dass wir alle in dieselbe Richtung blicken und uns gemeinsam den künftigen Herausforderungen stellen möchten. Das fördert für mich ein sehr gutes Arbeitsklima und es macht Spass, dafür einen Beitrag zu leisten.

## Welche Ziele haben Sie sich für das Jahr 2024 gesetzt?

Ich suche immer gerne neue Herausforderungen. Aktuell kommen diese aber von aussen und sehr schnell auf uns zu. In diesem Zusammenhang können wir neue Ziele nur erfolgreich in Angriff nehmen, wenn bereits alte Ziele umgesetzt und abgeschlossen sind. Die gesamte Energiewende und die Dekarbonisierung

von fossilen Energieträgern kommt mit grossen Schritten. Das hat die Folge, dass wir uns intensiv mit der Digitalisierung und den damit verbundenen Prozessen befassen müssen. Mein persönliches Ziel ist es, zusammen mit Energie Kreuzlingen diese Herausforderungen mit der nötigen Ruhe und Fachkompetenz Schritt für Schritt anzugehen.



**Neues Betriebsgebäude der Energie Kreuzlingen.**



## Finn Josat Netzelektriker EFZ

### **Du hast bei uns deine Lehre zum Netzelektriker EFZ absolviert (Abschluss Sommer 2023) und gleichzeitig Leistungssport betrieben. Ging das miteinander oder kamst du auch an deine Grenzen?**

Ich war bei den Seglern im Regionalkader, Einzelboot mit dem zweitgrössten Segel, Radial, mit 5.7m<sup>2</sup> Segelfläche. Es ging sehr gut miteinander, aber es war auch anstrengend. Die Wettkämpfe fanden am Wochenende statt und nicht immer um die Ecke, z.B. bis in die Westschweiz. Manchmal konnte ich sogar nach Frankreich oder Italien. Ich wurde vom Betrieb gut unterstützt und kann sagen, dass es eine lässige Zeit war.

### **Wie kamst du auf den Beruf des Netzelektrikers?**

An der Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) in St. Gallen habe ich den Beruf kennengelernt. Zuerst habe ich aber als Bootsbauer/Bootsfachwart geschnuppert. Doch da war ich die meiste Zeit drin. Ich bin lieber draussen und der Gedanke an den Beruf des Netzelektrikers blieb mir

die ganze Zeit im Hinterkopf. Also habe ich hier eine Schnupperlehre gemacht und hab mich dafür entschieden. Es war die richtige Entscheidung, ich habe sie nie bereut.

### **Was ist aus deiner Sicht das Besondere am Beruf des Netzelektrikers? Was gefällt dir daran?**

Mir gefällt vor allem, dass wir viel draussen sind. Die Arbeit bietet viel Abwechslung, man lernt so viel Verschiedenes. Nicht nur alles, was direkt mit dem Beruf zu tun hat, sondern auch Mauern, Malen, Betonieren etc., das brauchen wir, um die Baustellen am Ende für die Kunden bestmöglich zu hinterlassen.

### **Schön, dass du nach der Lehre eine Festanstellung bekommen hast. Was waren deine Hauptgründe zu bleiben?**

Ich kenne das Team, die Mitarbeitenden, ich kenne das Netz und das Angebot von Energie Kreuzlingen war gut. Ich kann so sein, wie ich bin. Ich bin im Team aufgenommen. Wir haben einen guten Umgang miteinander. Man kann auch scherzen und keiner ist dem anderen böse.

### **Welche Rolle spielt Teamarbeit für ein erfolgreiches Arbeitsumfeld als Netzelektriker?**

Es ist wichtig, dass man sich versteht, dass man sich respektiert. Jeder hat seine Stärken, die er einsetzen kann. Die Sicherheit ist lebenswichtig und da muss man sich aufeinander verlassen können.

### **Was würdest du einem jungen Menschen raten, der überlegt, den Beruf zu ergreifen?**

Mach's! Du findest immer eine Stelle, du lernst viel, es ist ein cooler Job und es wird in der Zukunft auch immer mehr Netzelektriker brauchen.

### **Wie gehst du mit herausfordernden Situationen bei der Installation und Wartung von elektrischen Netzen um?**

Bisher lief eigentlich alles gut. Wenn ich ein Problem habe, überlege ich mir zuerst selbst eine Lösung. Wenn ich nicht weiterkomme, frage ich Kollegen um Rat oder bitte um Hilfe. Lässt sich das Kabel nicht einziehen, schaue ich zuerst nach, ob das Rohr richtig liegt. Wenn beim Hausanschluss das Material der Wand, z.B. Stein oder Beton, bröckelig ist, habe ich in der Ausbildung verschiedene Wege gelernt, damit umzugehen. Ich kann Zweikomponenten-Leim verwenden, Spezialdübel/-schrauben einsetzen oder eine andere Lösung finden.

### **Wie verbringst du deine Freizeit?**

Ich verbringe Zeit mit Kollegen, schaue auch Netflix. Im Sommer segle ich, im Winter geh ich gern mit Kollegen Snowboarden. Und ja, gamen.



Als frisch gebackener Netzelektriker EFZ hat Finn Josat an der ersten regionalen Berufsmeisterschaft für Netzelektriker anlässlich der Aargauischen Berufsschau 2023 teilgenommen und den 2. Platz gemacht. Wir sind sehr stolz auf seine herausragende Leistung und gratulieren ihm ganz herzlich!

Unsere Lernenden Netzelektrikerinnen und Netzelektriker besuchen die Berufsschule in Brugg, Aargau. Im Thurgau wird die Ausbildung nicht angeboten.

# Bidirektionales Laden

---

Mehr zum Thema  
bidirektionales Laden  
an unserem Stand an  
der Immozone.



## Mit Solarstrom vom Hausdach das Fahrzeug laden – und am Abend den Strom ins heimische Energiesystem zurückspeisen. Wäre das nicht praktisch?

Die Idee, das Elektrofahrzeug nicht nur als Transportmittel, sondern auch als Batteriespeicher zu verwenden, ist nicht neu. Tatsächlich steht ein privates Auto im Schnitt etwa 23 Stunden pro Tag. Die sogenannten «Stehzeuge» werden so zur mobilen Powerbank.

Dafür muss die Fahrzeugtechnik intelligent sein, um in beide Richtungen (bidirektional) zu funktionieren, d.h. sie muss Strom laden und über den gleichen Stecker auch wieder entladen können. Und es braucht eine intelligente Ladestation, die die Steuerung übernimmt und den rückgelieferten Strom dorthin schickt, wo er gebraucht wird.

Für die Rückspeisung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Dafür steht der Begriff: «Vehicle-to-X». Vehicle-to-home (V2H) nutzt den Strom aus dem Fahrzeug im Haus. Besitzt das Haus eine Solaranlage, erhöht sich der Eigenverbrauchsanteil und die Unabhängigkeit (Autarkie) vom Netz. Wenn Elektrofahrzeuge als Batteriespeicher in Zukunft breit eingesetzt

werden, kann das Einspeisen ins Netz (V2G = Vehicle-to-grid) zur Stabilisierung des Stromnetzes beitragen. Oder man nutzt den Fahrzeugstrom in Gebäuden oder der Industrie, z.B. um Lastspitzen zu brechen (Vehicle-to-building / V2B).

Erste Fahrzeuge sind auf dem Markt, die die technischen Voraussetzungen dafür mitbringen. Weitere Fahrzeugmodelle kommen laufend hinzu. Das erste grosse Pilotprojekt «V2X Suisse», an dem sieben Unternehmen inklusive des Bundesministeriums für Energie (BFE) mitarbeiten und das an 50 Mobility-Standorten in der Schweiz getestet wird, läuft noch bis März 2024.

Die ersten Ergebnisse sind sehr positiv. Ein beteiligtes Startup hat eine der ersten bidirektionalen Ladestationen für zu Hause entwickelt. Zusammen mit der zugehörigen App können Nutzende die Rückspeisung vom Elektrofahrzeug ins Haus steuern – und so nachts kostenlosen Strom aus der Autobatterie für die Wärmepumpe, den Fernseher, Licht etc. nutzen.

Besuchen Sie uns auf der Immozionale Thurgau, vom 16. bis 18. Februar 2024 in Kreuzlingen. Stand Nr. 41 Sonderschau «Intelligente Ladelösungen für Elektromobilität».

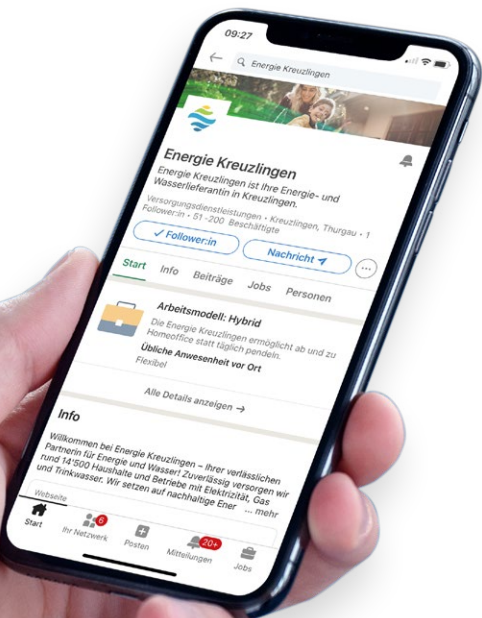
# Rechnungsversand per E-Mail jetzt möglich

Im Zuge der stetig fortschreitenden Digitalisierung, können Kundinnen und Kunden ab sofort ihre Rechnung als PDF-Dokument per E-Mail bestellen. In der Regel erhalten Sie heute ihre Energierechnung per Post, oder – bequem, rasch und sicher – mit eBill über das persönliche Online-Banking.

Neu besteht die Möglichkeit, die elektronische Energierechnung als PDF per E-Mail zu erhalten. Über ein Formular in unserem Kundenportal kann die E-Mail-Rechnung (auch ohne Registrierung) bestellt werden:

<https://kundenportal.energiekreuzlingen.ch/ebp/form>

# Unser neuer LinkedIn-Auftritt



## Liebe LinkedIn Community

Noch näher bei Ihnen – wir starten mit LinkedIn. Wir bringen noch mehr Schwung in Ihren Feed mit den neuesten Infos aus der Energiebranche und von Energie Kreuzlingen.

## Was Sie erwartet

**#energiespartipps** von Ingenieurin Wattson  
**#dienstleistungen** für **#emobilität**,  
**#photovoltaik** etc. Wir halten Sie über unsere Wärmestrategie auf dem Laufenden. Oder schauen Sie sich unsere neuesten **#stellenausschreibungen** an und werden Teil unseres dynamischen Teams. Bereit Ihren Feed aufzuladen? Folgen Sie uns auf LinkedIn. Drücken Sie jetzt auf den Folgen-Button! Wir freuen uns, Sie auf diesem Kanal zu treffen.



# Die einseitige Kurzrechnung

Ab dem ersten Rechnungsversand im April 2024 versendet Energie Kreuzlingen an alle Kundinnen und Kunden, die ihre Rechnung per Post erhalten, nur noch eine einseitige Kurzrechnung. Die detaillierten Daten sind weiterhin zugänglich.

Übersichtlich auf einer Seite erhalten Sie Ihre gewohnten Rechnungspositionen inklusive QR-Code zur Zahlung. Möchten Sie die Positionen im Detail anschauen, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Sie registrieren sich in unserem Kundenportal. Dort haben Sie jederzeit Zugang zu Ihrer vollständigen Rechnung, sehen Ihre Verbräuche und geniessen weitere Vorzüge, wie Lastgangdaten oder vorausgefüllte Formulare etc.

2. Wünschen Sie weiterhin die ausführliche Rechnung, so schreiben Sie uns eine Mail an: [info@energiekreuzlingen.ch](mailto:info@energiekreuzlingen.ch) und Sie erhalten die mehrseitige Rechnung wie bisher.

## Strom

- 1 Verbrauchter Strom
- 2 Gebühren für die Netznutzung
- 3 Abgaben an die Stadt und gesetzliche Förderung erneuerbarer Energien

## Gas

- 4 Bezogenes Gas
- 5 CO<sub>2</sub>-Abgabe und Gasumlage

## Wasser

- 6 Bezogenes Trinkwasser

Umwelt und Energie Kreuzlingen bedanken sich bei Ihnen, da pro Jahr bis zu 110'000 Blatt Papier sowie Druckertoner eingespart werden. Weniger Papier bedeutet zugleich weniger Abholzung, weniger Wasserverbrauch und ca. 1'000 Kilogramm weniger CO<sub>2</sub>-Emission. Noch umweltschonender ist die Online-rechnung via eBill.





## #WattsonErklärt

Bei der **Seethermie** im Thurgau wird der Bodensee mit seiner natürlichen Wärme- bzw. Kältespeicherung genutzt. An 5 verschiedenen Orten sind am Untersee für die nächsten Jahre Seethermie-Kraftwerke geplant, die insgesamt **10 % des kantonalen Wärmebedarfs** abdecken könnten. Für die Wärmegewinnung wird das Seewasser aus 12 bis 40 Metern ans Ufer in eine Energiezentrale gepumpt. Bei der Entnahme in dieser Tiefe hat es 4 bis 10 Grad Celsius. Über einen

Wärmetauscher gelangt die Wärmeenergie in einen separaten Wasserkreislauf und dann via Fernwärmenetz zu den angeschlossenen Häusern. Nach dem Durchlauf wird das Wasser wieder zurück in den See geleitet. Dabei ist das zurückfliessende Wasser im Sommer (nach der Klimatisierung) um 0,2 Grad wärmer und im Winter um 0,5 Grad kälter als vor der Entnahme.

### Link zur Studie:

[www.tg.ch/newshtml/485/news/54553](http://www.tg.ch/newshtml/485/news/54553)

### #Funfact

Kaltes Wasser ist schwerer als warmes Wasser

### #Energiespartipp

Lieblingspullover tragen statt Heizung unnötig hoch einstellen



# Jetzt gewinnen!

Mit welchem Thema ist Energie Kreuzlingen vom 16. bis 18. Februar 2024 auf der Immozionale Thurgau?

- E-Mobilität       Photovoltaik       Energiesparen

Welche Neuerungen gibt es ab 2024 bei den Energierechnungen von Energie Kreuzlingen?

- Einseitige Kurzrechnung       PDF-Rechnung per Mail       Es gibt gar keine Rechnung mehr

Woher kommt die Wärme für das grenzüberschreitende Wärmeversorgungskonzept?

- KVA-Thurgau       Bodensee       Holzschnitzelheizung

(Mehrfachnennung möglich)

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir 10 Glaskaraffen. Senden Sie uns Ihre Antwort bis 31.03.2024 per Post. Oder per Mail mit Betreff «Neu ab 2024» an: [marketing@energiekruzlingen.ch](mailto:marketing@energiekruzlingen.ch).

## Impressum

Verantwortlicher  
Herausgeber:  
Energie Kreuzlingen,  
Stefan Wehrli  
(Geschäftsführer),  
Roland Haerle  
(Leiter Energiemarkt),  
Ulrike Schmied  
(Marketing).

## Energie Kreuzlingen

Nationalstrasse 27  
CH-8280 Kreuzlingen  
T +41 71 677 61 85  
[info@energiekruzlingen.ch](mailto:info@energiekruzlingen.ch)  
[www.energiekruzlingen.ch](http://www.energiekruzlingen.ch)

## Gestaltung

WEMAKO KOMMUNIKATION  
[www.wemako.ch](http://www.wemako.ch)

## Druck

Bodan AG, Kreuzlingen

## Bilder

Energie Kreuzlingen

## Auflage

13 000

Nr. 20: Januar 2024

PARTNER VON

 swisspower

 myclimate  
neutral  
Drucksache

[myclimate.org/01-23-326283](http://myclimate.org/01-23-326283)

**10 x**  
Glaskaraffen





## Absender

Vorname, Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bin einverstanden, dass Energie Kreuzlingen diese E-Mail-Adresse auch für relevante Informationen über das Unternehmen, Produkte, Dienstleistungen oder Newsletter verwendet.



**GAS/ECCR/ICR**

nicht frankieren  
ne pas affranchir  
non affrancare

50143710  
000001

**DIE POST** 



**Energie Kreuzlingen**

Nationalstrasse 27

CH-8280 Kreuzlingen